Löwenstarkes Engagement

Vertreter von Lions-Clubs aus ganz Ostbayern zu Gast im Markmiller-Saal







Die neugewählte Distrikt-Governorin für das Lions-Jahr 2027/28, Regina Kestel, bei ihrer Bewerbungsrede. – Die aktuelle Distrikt-Governorin Ulrike Waldenfels (2.v.r.) bedankte sich beim Straubinger Lions-Präsidenten Hermann Wurm (l.), der Präsidentin des Damen-Clubs Schloss Wildthurn, Heike Heinrich (2.v.l.), Landrat Tobias Beck (3.v.l.) und Oberbürgermeister Markus Pannermayr (r.) für die Grußworte. – Freude über den Lions Future Award: Heike Heinrich (links) und Hermann Wurm (Mitte) nahmen die Auszeichnung für die Clubs Schloss Wildthurn und Straubing von Distrikt-Governorin Ulrike Waldenfels (rechts) entgegen.

42 Clubs mit insgesamt 1.662 Mitgliedern, verteilt auf das Gebiet zwischen Passau und Hof, umfasst der Distrikt Bayern-Ost des Lions-Clubs. Am Samstagvormittag kamen rund 70 Delegierte aus dieser Region im Markmiller-Saal zu ihrer halbjährlichen Distriktversammlung zusammen. Dabei stand vor allem die Neuwahl der Distriktführung im Mittelpunkt. Für die beiden lokalen Clubs gab es zudem einen besonderen Grund zur Freude.

Begrüßt wurden die Teilnehmer von Ulrike Waldenfels, die als amtierende Distrikt-Governorin an der Spitze der ostbayerischen Lions steht. Sie betrachtete die Versammlung als „Heimspiel“, gehört sie doch selbst dem Lions-Damen-Club Schloss Wildthurn in Niederbayern an. Trotz aller Formalitäten gehe es bei der Veranstaltung auch um den Austausch darüber, „was sich in der Lions-Welt alles tut“. Somit sei man „mittendrin statt nur dabei“, bekräftigte Waldenfels.

Oberbürgermeister Markus Pannermayr freute sich, dass so viele Vertreter der Lions für die Versammlung nach Straubing gekommen seien, „knapp neben die JVA“, wie er schmunzelnd hinzufügte. Im Laufe der Zeit habe er die beiden lokalen Lions-Clubs Straubing und Schloss Wildthurn „gut kennen und schätzen gelernt“, betonte Pannermayr. Neben den finanziellen Leistungen lobte er besonders das ehrenamtliche Engagement aller Mitglieder, das Gemeinschaft stifte und damit auch die Basis für die Demokratie bilde. Das Motto „We Serve“ belege dabei die Verantwortungsfreudigkeit, für die er der Organisation seinen Respekt zollte.

Das gute Miteinander zwischen Lions-Mitgliedern aus Stadt und Landkreis unterstrich Landrat Tobias Beck. Er verdeutlichte die Notwendigkeit, „Menschen zu helfen und Chancen zu schaffen“. Auch auf die regionale Verwurzelung der Organisation ging er ein: „Nur wenn man weiß, woher man kommt, weiß man, wohin man will“, so der Landrat. Mit einem Augenzwinkern merkte Beck an, als Fan der Münchener Löwen komme er immer gerne zu den Lions.

Heike Heinrich, Präsidentin des Clubs Schloss Wildthurn, machte gemeinsam mit ihrem Straubinger Kollegen Hermann Wurm Werbung für die Lions-Veranstaltungen vor Ort, etwa den Trödelmarkt und die Damenrunde auf dem Gäubodenvolksfest. Außerdem bekräftigte Heinrich, wie wichtig persönliche Begegnungen für das Engagement der Lions seien. Im Rahmen des Gedenkens an verstorbene Mitglieder stellte Wilhelm Siemen von den Lions in Marktredwitz heraus, es bleibe die Erinnerung, „eine Familie gewesen zu sein“.

Zur Neuwahl des Distrikt-Governors für das Lions-Jahr 2027/28 trat als einzige Kandidatin Regina Kestel aus Neustadt an der Waldnaab an, die derzeitige erste Vize-Governorin. In ihrer Bewerbungsrede versprach sie, die Impulse und das Engagement von Ulrike Waldenfels weiterzuführen. Sie verstehe es als die Aufgabe einer Governorin, die Clubs vor Ort zu unterstützen. Mit nur zwei Gegenstimmen wurde Kestel in ihr neues Amt gewählt.

Einblicke in ihre Arbeit als aktuelle Distrikt-Governorin gab Waldenfels in einem Bericht: Nach ihrem Amtsantritt habe sie bereits bayernweit Lions-Veranstaltungen besucht. Die Hauptarbeit werde allerdings in den einzelnen Clubs geleistet, stellte sie klar. Darüber hinaus verwies die Governorin auf eine Grundsatzerklärung, in der sich die Lions in Deutschland zu demokratischen Werten bekennen. Im nächsten Schritt solle mit Beteiligung aller Mitglieder ein Leitbild erarbeitet werden. Die Arbeit der Jugendorganisation „Leos“ beleuchtete Elias Wagner, Präsident des Leo-Clubs Deggendorf: Trotz vielfältiger Aktivitäten habe man mit Mitgliederschwund zu kämpfen. Doch alle Mitglieder eine der Wille, „gemeinsam Gutes zu tun“. Um diesen zu würdigen, zeichnet der Distrikt einzelne Clubs mit dem „Lions Future Award“ aus. Der Preis prämiert außergewöhnliche Aktivitäten oder eine besonders zukunftsorientierte Aufstellung - und wurde am Samstag auch den beiden Gastgebern verliehen: Der Club Schloss Wildthurn erhielt den Award in Silber, die Straubinger Lions durften sich sogar über Gold freuen. -fri-